

**GLEICHSTELLUNGS-**

**UND**

**FAMILIENBEAUFTRAGTE**

# **GLEICHSTELLUNGS- UND FAMILIENBEAUFTRAGTE UND BEAUFTRAGTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

## **Allgemeines**

Am 20. November 1999 ist das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG – NRW) in Kraft getreten. Es enthält auch die Regelungen zur Bestellung von Gleichstellungsbeauftragten in nordrheinwestfälischen Kommunen sowie ihre dienstliche Stellung, ihre Aufgaben und Rechte.

Die Repräsentanz von Frauen im öffentlichen Dienst hat sich in den vergangenen Jahren zwar kontinuierlich verbessert. Trotzdem bestehen auch gut 20 Jahre nach In-Kraft-Treten des Gesetzes immer noch Defizite bei der Umsetzung des LGG: So sind Frauen in Führungspositionen, bei Beförderungen und in den politischen Gremien immer noch stark unterrepräsentiert.

## **Novellierung:**

Diesen Tatsachen folgend wurde 2016 die Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes erwirkt und der nordrheinwestfälische Landtag verabschiedete am 30. November 2016 das neue Landesgleichstellungsgesetz. Das LGG ist eine der gesetzlichen Grundlage der Gleichstellungsbeauftragten in NRW.

Zentrale Ziele des Gesetzes der Neuregelung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) für den öffentlichen Dienst sind die weitere Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, eine geschlechtergerechte Repräsentanz in Gremien im Einflussbereich der öffentlichen Hand sowie eine Stärkung der Position der Gleichstellungsbeauftragten.

## **Extern:**

Extern arbeiten Gleichstellungsbeauftragte für den Abbau der Diskriminierung von Frauen und an deren gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Um dies zu erreichen, ist das Arbeitsfeld der Gleichstellungsbeauftragten breit gefächert.

## **Zentrale Themen** sind z.B.:

- Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
- Förderung von Mädchen und Jungen
- Frauen in Partnerschaft und Familie
- Frauen und Erwerbsleben
- Gewalt gegen Frauen und Kindern
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- soziale Sicherheit von Frauen
- Wiedereinstieg ins Berufsleben nach Erziehungs- oder Pflegephase
- u. v. m.

## **Aufgaben** der Gleichstellungsbeauftragten sind z. B.:

- Beratung und Unterstützung bei Ungleichbehandlung und Diskriminierung
- Vermittlung zu sozialen Diensten, Beratungs- und Servicestellen
- Entwicklung und Vernetzung von Projekten und Gruppen
- Abbau von Barrieren, die die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung behindern.
- u. s. w.

## **BUNDESWEITE AKTIONEN**

Am 25. November (2023), dem internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, wurden unter dem Motto „frei leben - ohne Gewalt“ vor dem Delbrücker Rathaus die Fahnen von TERRE DES FEMMES gehisst. Weitere Informationen unter **Istanbul-Konvention (ISKO)**

## **KREISWEITE GREMIEN/AKTIONEN**

### **Istanbul-Konvention (ISKO)**

Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus den kleineren und mittleren Kommunen des Kreises PB haben sich in der Arbeitsgruppe „ISKO“ zusammengeschlossen, um mit Aktionen und verschiedenen Veranstaltungen die Öffentlichkeit zu dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ zu informieren und zu sensibilisieren, und zwar auch über den 25.11. - dem Tag gegen Gewalt an Frauen-, hinaus.

Deutschland ist dem „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von

Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (sog. Istanbul-Konvention) 2017 beigetreten.

Das Übereinkommen soll dazu beitragen, Frauen ein gewaltfreies Leben zu gewährleisten. Ihm liegt das Verständnis zugrunde, dass Gewalt gegen Frauen immer auch Folge der gesellschaftlichen Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern ist.

Die Istanbul-Konvention sieht die

Gleichstellung der Geschlechter daher als notwendige Voraussetzung für die Beendigung von

Gewalt an. Gewalt gegen Frauen ist kein individuelles, sondern ein gesellschaftliches Problem.

Es ist Aufgabe des Staates, vor allen Formen geschlechtsspezifischer Gewalt zu schützen.

In 2023 haben die Gleichstellungsbeauftragten der kleineren und mittleren Kommunen ein umfangreiches Jahresprogramm erarbeitet und gemeinsam Aktionen im Kreis Paderborn durchgeführt:

- **Auftaktveranstaltung** am 23. März 2023, Lichtenau  
Begrüßung durch die stellv. Landrätin Verena Haese, Bürgermeisterin Ute Dülfer
- Fachvortrag - Die Istanbul Konvention – Voraussetzungen und Herausforderungen, Martina Lörsch, Fachanwältin für Strafrecht und Migrationsrecht
- Fachvortrag - - Stop - das will ich nicht! Wege aus der Gewalt für Frauen, Cornelia Schmiegel, Diplom-Sozialarbeiterin SKF Paderborn, Frauenhaus Salzkotten
- Vorstellung des Jahresprogramms zum Schutz und zur Aufklärung über Gewalt - 5 Jahre Istanbul Konvention in Deutschland
- **Kinoabend** - Mein Körper, Meine Rechte, Odins Filmtheater, 27. April 2023, Bad Lippspringe  
Zu den Themen Sexting, Catcalling, Pornografie, sexualisierte Gewalt und digitale Selbstbehauptung bei Jugendlichen.
- **Vortrag** - Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern, mit Julia Krüger, 10. Mai 2023, Salzkotten  
Wie gehe ich rücksichtsvoll mit den Gefühlen und Bedürfnissen von Kindern um? Wie spreche ich Konflikte kindgerecht an, um sie zu lösen? Wie achte ich auf die Bedürfnisse aller? Wie gehe ich mit Kritik um?
- **Workshop** - Selbstbehauptungskurse für Frauen, mit Britta Limberg, 19. Mai 202, in Delbrück

Wie wird man selbstbewusster? Wie nimmt man seine eigenen Bedürfnisse wahr und setzt sie durch? Wie kann man auf abwertenden Sprüchen schlagfertiger reagieren und sich bei Grenzüberschreitungen wehren? Wie kann man sich sicher und stark fühlen uns sich im Falle eines Angriffs wehren?

- **Werbekampagne** - „Komm sicher nach Hause“, ab Mai 2023  
Nachts oder am späten Abend alleine im Dunkeln nach Hause gehen – fast jede Frau war schon in der Situation, dass sie sich unwohl oder unsicher gefühlt hat. Viele Frauen haben Angst vor unangenehmen Begegnungen oder sogar vor Übergriffen oder Gewalt.
- **Themenabend** - „Wege aus der Brüllfalle“, mit Wilfried Brüning, 27. September, Delbrück  
Thema des Abends war der ganz normale „Wahnsinn“, den Eltern jeden Tag in ihrem Erziehungsalltag erleben: Spielsachen wegräumen, Anziehen, zum Essen kommen, Hausaufgaben anfangen, nicht zu lange am Computer spielen... Wie sollen sich Eltern verhalten, wenn ihre Kinder nach fünfmaligen Bitten immer noch nicht reagieren? In solchen Momenten cool zu bleiben ist schwer, um nicht zu sagen sehr schwer, um nicht zu sagen unmöglich, vor allem nach einem langen Arbeitstag. Wie können wir trotzdem in heiklen Situationen „cool bleiben“?
- **Austausch** - über die Aktivitäten im Rahmen der Istanbul-Konvention, 18. Oktober, Düsseldorf  
mit der Kreis- und Landtagsabgeordneten Norika Creuzmann in Düsseldorf - Unterstützerin der kreisweiten Aktionen der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Paderborn im Rahmen der Istanbul-Konvention.
- **Kinoabend** - Cybermobbing, Odins Filmtheater, 26. Oktober 2023, Bad Lippspringe  
Die Filmreihe zum Thema Cybermobbing wurde mit betroffenen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren produziert. Die Filme behandeln das Thema aus der Perspektive der Opfer, Täter und (nichteinschreitenden) Bezugspersonen und reflektieren die Folgen, die ein ausgrenzendes Verhalten für die Opfer nach sich ziehen kann: soziale Isolierung, psychische Probleme, Stress usw.
- **Mahnwache** - Gedenken an die Opfer von Femiziden, 22. November 2023, Borchen  
An diesem Abend wurden für jede Frau, die im Jahr 2022 in Deutschland durch Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner ihr Leben verloren hat, symbolisch ein roter Schuh und eine brennende Kerze aufgestellt. Bei der Mahnwache wollen die Veranstalterinnen der Opfer gedenken, ein Zeichen der Solidarität setzen und für das Thema sensibilisieren.

### **AK Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Paderborn**

In diesem Gremium sind alle Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Paderborn vertreten. Neben der Vernetzung steht hier der Austausch von Informationen zu speziellen Themen im Vordergrund.

### **„Netzwerk W“ (Wiedereinstieg) im Kreis Paderborn**

In dem vor 13 Jahren durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delbrück initiierten lokalen „Netzwerk W“ sind gleichstellungs-, arbeitsmarkt-, wirtschafts- und bildungspolitische Akteurinnen vertreten. In 2023 wurden die Vernetzung zu den Themen „Wiedereinstieg“ und „Fachkräftegewinnung“ genutzt.

## **INTERN**

Die Gleichstellungsbeauftragte wurde im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren, Höhergruppierungen, nach den Maßgaben des LGG beteiligt und nahm intern an Vorstellungsgesprächen, Bewertungskommissionen, Sitzungen zum betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) usw. teil.

## **FAMILIENBEAUFTRAGTE**

Die Arbeit der Familienbeauftragten der Stadt Delbrück ist in erster Linie eine strukturelle Arbeit. In örtlichen und überörtlichen Gremien wirkt sie daran mit, die Lebensbedingungen von Familien vor Ort zu verbessern, Themen zu transportieren, zu informieren und zu sensibilisieren.

## **MITARBEIT IN DEN GREMIEN DES KREISES PADERBORN**

### **AG §78 SGBVIII „Kinder und Familie“**

Die AG §78 SGBVIII „Kinder und Familie“ ist ein Arbeitsgremium des Kreises Paderborn, das vom Jugendhilfeausschuss eingesetzt wurde. Hierin sind alle relevanten Institutionen vertreten, die für die Versorgung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Familien zuständig sind. Hier werden aktuelle Themenfelder diskutiert, Fachwissen durch Hinzuziehung von Experten erweitert und Handlungsempfehlungen für den Jugendhilfeausschuss erarbeitet.

### **Kommunale Gesundheitskonferenz (GK)**

Die Kommunale Gesundheitskonferenz ist ein Arbeitsgremium des Kreises Paderborn. Nach § 24 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (ÖGDG NRW) beruft der Rat oder der Kreistag die Kommunale Gesundheitskonferenz von Vertretern und Vertreterinnen der an der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung Beteiligten, die Selbsthilfegruppen und der Einrichtungen für Gesundheitsvorsorge und Patientenschutz ein. Es ist das Gremium auf kommunaler Ebene, das das Thema Gesundheit und Gesundheitsversorgung thematisiert. Es berät gemeinsam Fragen der gesundheitlichen Versorgung auf örtlicher Ebene mit dem Ziel der Koordinierung und gibt bei Bedarf Empfehlungen. Die Kommunale Gesundheitskonferenz wirkt an der Gesundheitsberichterstattung mit. Der Gesundheitsbericht wird mit den Empfehlungen und Stellungnahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz dem Rat oder dem Kreistag zugeleitet.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delbrück vertritt die Stadt Delbrück seit 2006 in diesem Gremium, dessen Themenspektrum sehr breit und vielseitig ist, z. B. der Rettungsdienstbedarfsplan, Essstörungen, Depressionen, Migration und Gesundheit, Männer- und Frauengesundheit, Schlaganfall, Organspende, Krankenhausbedarfsplan, Adipositas-Prävention u. v. m.. Besonders die Sicherung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen in Delbrück bzw. im Kreis Paderborn waren und sind in Bezug auf ihre Aufgaben als Gleichstellungs- und Familienbeauftragte der Stadt Delbrück besonders relevante Themen, z. B. die Kassenärztliche Notdienstreform und deren Auswirkungen auf den Kreis Paderborn, Kinder- und Jugendgesundheit, die Psychotherapeutische Versorgung von psychisch kranken Menschen, die Sicherstellung der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung usw. Die Gesundheit der Menschen, gerade auch der Kleinsten, Kleinen und Heranwachsenden, sollten einen hohen Stellenwert haben. Denn sie ist das Fundament für die Entwicklung zu verantwortungsbewussten und stabilen Persönlichkeiten, die die Herausforderungen des Lebens meistern und den späteren beruflichen Anforderungen gewachsen sind.

## **Kommunale Konferenz Pflege und Alter**

Nach § 8 Abs. 1 des *Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen* vom 02.10.2014 (GV NRW S. 619) richten die Kreise und kreisfreien Städte zur Umsetzung der in diesem Gesetz beschriebenen Aufgaben örtliche Konferenzen ein.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.03.2015 die Errichtung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege beschlossen. Sie hat beratenden und empfehlenden Charakter. Die Aufgaben der in ihr vertretenden Institutionen und Gruppen, ist die fachliche Einbringung bei der Mitwirkung bei der kommunalen Pflegeplanung, Mitwirkung an der Schaffung von altengerechten Quartiersstrukturen -insbesondere unter Einbeziehung neuer Wohn- und Pflegeformen-, die Mitwirkung beim Aufbau integrierter Unterstützungs-, Entlastungs-, und Vernetzungsstrukturen für pflegende Angehörige u. v. m.. Ziel ist es, eine leistungsfähige, quartiersbezogene und aufeinander abgestimmte pflegerische Versorgung der Bevölkerung im Kreis Paderborn sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus gilt es, für ältere, noch nicht pflegebedürftige Menschen sowie für pflegende Angehörige Angebote sicherzustellen, weiterzuentwickeln und zu koordinieren.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind mit einzubeziehen.

## **Altersgerechte Quartiersentwicklung - Arbeitsgremium der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege**

Eine zentrale Zielsetzung des Alten- und Pflegegesetzes (APG NRW) vom Oktober 2014 ist die Förderung einer „altengerechten Quartiersentwicklung“. „Wie wollen wir leben?“, „Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen und umsetzen, um eine eigenständige und lebenswerte Lebensführung für alle Menschen am attraktiven Wohnort zu jeder Zeit zu ermöglichen?“ sind z. B. aktuelle Themen der o. g. AG.

Im Kreis Paderborn wurde, dieser Zielsetzung folgend, die Arbeitsgruppe „Altersgerechte Quartiersentwicklung“ im Rahmen der Konferenz Alter und Pflege am 15.10.2015 im Kreishaus gegründet. Die AG setzt sich aktuell aus ca. 20 Mitgliedern / Vertretungen der Verwaltungen der Städte und Gemeinden, der Seniorenbüros und Seniorenbeiräte, der Pflege- und Wohnberatung, der Behindertenhilfe, der Integrationsbeiräte, der bestehenden Quartiersprojekte in der Stadt Paderborn, der Jugendhilfeplanung und Sozialplanung des Kreises zusammen. Neben einem Austausch und der Vernetzung steht die Gestaltung der Lebensräume im Kreis Paderborn in der Diskussion. Grundsätzlich soll vor Ort für das Thema der Quartiersentwicklung sensibilisiert und mit guten (regionalen) Beispielen für Quartiersentwicklung für einen fachlicher Austausch geworben werden.

Bereits in 2020 hat die o. g. Arbeitsgruppe, in der die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delbrück aktiv mitwirkt, das **Handout „Gestaltung der Lebensräume im Kreis Paderborn - Zukunft Quartier – ein Leitfaden für die Städte und Gemeinden im Kreis Paderborn“** erarbeitet. Die Verfasser\*innen dieses Leitfadens wollen damit die Diskussion über die Gestaltung des zukünftigen Zusammenlebens in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn aufnehmen, denn vor Ort, in den Kommunen liegt der Schlüssel für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Die kommunale Ebene ist der richtige Anknüpfungspunkt für die Gestaltung der Lebensräume, da hier die Steuerungsverantwortung im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge liegt und Netzwerkpartner/innen für die Quartiersgestaltung vorhanden sind. „Kommunen“ meint hier aber ausdrücklich nicht nur die Verwaltungskörperschaften, sondern die Gesamtheit der Akteur\*innen vor Ort als kommunale Verantwortungsgemeinschaft. Die Lebensbedingungen der Menschen werden ganz entscheidend durch die Strukturen vor Ort geprägt, welche durch den Ansatz der Quartiersentwicklung gefördert werden können.

Um den demografischen Wandel zu bewältigen und den damit verbundenen Herausforderungen gerecht zu werden, müssen auch in ländlichen Regionen Wohn- und Versorgungsangebote besser verknüpft und eine tragende soziale Infrastruktur

weiterentwickelt werden. Und es sollte dort geschehen, wo ältere und jüngere Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenleben und sich gegenseitig unterstützen können: in ländlichen Regionen, in den Dörfern und Kleinstädten. Weil Angebote für ältere Menschen, Menschen mit Pflegebedarf sowie für Menschen mit Behinderungen für die ländlichen Räume des Kreises anders zu denken sind, wurde der **neue Auftrag aus der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege** erteilt, sich mit der Wohn- und Versorgungssituation im ländlichen Raum zu beschäftigen und ein Konzept zu entwickeln, das auf die Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels hinweist und Impulse für Entwicklungspotentiale für den ländlichen Raum geben soll.

Das **Konzept „Wohnen und Leben der Zukunft – Wohn- und Versorgungskonzept für ländliche Räume im Kreis Paderborn“** wurde von einer 10-köpfige Arbeitsgruppe, in der auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delbrück aktiv mitgewirkt hat, erarbeitet und in 2023 vorgelegt. Es richtet sich schwerpunktmäßig an die kommunalen Verwaltungen, an Politik, Zivilgesellschaft, an Verbände und Vereine sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger des Kreises Paderborn.

### **Netzwerk „Der Kreis Paderborn hält zusammen – für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“**

Das Netzwerk etabliert sich in den Kommunen und Gemeinden des Kreises Paderborn stetig weiter. Es gehören mehr als 30 Institutionen aus dem gesamten Kreisgebiet Paderborn dem Netzwerk an. Weitere Infos unter: <http://der-kreis-paderborn-hält-zusammen.de>.

Armutsbekämpfung und Armutsvermeidung ist nach wie vor der Arbeitsschwerpunkt des Netzwerkes. Das Thema „Wohnen“ wird von vielen Fachleuten aus den Wohlfahrtsverbänden, Institutionen und Kommunen als ein zentrales gesellschaftliches Thema bzw. „bezahlbarer Wohnraum“ als das Schlüsselthema der Zukunft gesehen und der Ankauf von Belegungsrechten als ein geeignetes Instrument der Wohnraumförderung. Für die Stadt Delbrück wurde dieses Instrument von dem ehemaligen Sozialamtsleiter und der Gleichstellungsbeauftragten bereits vor Jahren auf den Weg gebracht. Leider hat es nicht die erhoffte Wirkung erzielt, da sich bisher keine Vermieter\*innen gefunden haben, die Ihre Belegungsrechte an die Stadt Delbrück übertragen möchten.

## **GREMIEN DER STADT DELBRÜCK**

### **GEMEINDEKONFERENZ**

Unter dem Dach der Gemeindekonferenz werden z. Z. folgende Gremien subsummiert: Die Gremien, die durch die Familienbeauftragte koordiniert werden, sind fett gedruckt.

**AK Familie | AK Integration | AK Jugend | Jugendrat | Seniorenbeirat | Soziale Netz Delbrück | „dasnez – verbindet Menschen“ bzw. Delbrück hilft | Zeitspende Delbrück**

Die 2005 gegründete Gemeindekonferenz ist ein Zusammenschluss von haupt- und ehrenamtlichen Personen aus den verschiedensten Institutionen aus der Stadt Delbrück, sowie dem Kreis Paderborn, mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern. In den Gremien werden aktuelle Themen aufgegriffen, um darüber zu informieren und Aktionen und Veranstaltungen dazu durchzuführen.

#### **AK - Familie**

Seit 18 Jahren bereitet die Gleichstellungs- und Familienbeauftragte als Sprecherin des AK Familie die Sitzungen des Gremiums vor und koordiniert Themen, Aktionen und Veranstaltungen.

Schwerpunkt in 2023 war das Thema „Sucht“, für das im Vorfeld die Expert\*innen Valentina Beckin | Präventionsfachkraft des Caritas Verbandes PB e.V. und Michael Hartmann | Fachkraft von „LOBBY“ - Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen, in das Gremium eingeladen wurde, um sich ein umfassendes Bild zum Thema machen zu können.

Dabei wurde deutlich, dass die unterschiedlichen Zielgruppen auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen Aktionen anzusprechen sind. So wurde die Finanzierbarkeit von „suchtpräventiven“ Aktivitäten, die durch projektbezogene Aktionen im Bereich Schule, z. B. theaterpädagogische Veranstaltung(en) umgesetzt werden können, eruiert. Diese erfolgten für die Schüler\*innen des 6. Jahrganges in der Woche vom 21. – 25.08 2023 in der Gesamtschule Delbrück. Die Aktionen wurden von den vier Schulsozialarbeiter\*innen zum Thema „Mediennutzung“ selber durchgeführt.

Die im AK präferierte Veranstaltung mit Wilfried Brüning zum Thema „virtuelle Welten“ und deren Gefahren, wie Unkonzentriertheit, Gereiztheit, Unruhe, motorische Defizite, mangelndes soziales Verhalten und fehlende Lese,- und Schreibkompetenzen, die ein übermäßiger Bildschirmmedienkonsum in viel zu jungen Jahren nach sich ziehen kann, konnte leider in 2023 nicht umgesetzt werden. Sie soll in 2024 realisiert werden.

Ebenso wurde die geplante Kooperationsveranstaltung mit dem Delbrücker Karnevalsverein verschoben. Es ist geplant, eine nikotin- und alkoholfreie Familienzone während der Karnevalsumzüge einzurichten, wie es sie schon bereits im Rheinland, Rheda und Münster zu Karneval gibt. Für die Realisierung dieser Aktion in 2025 soll in 2024 eine Arbeitsgruppe gebildet werden,

### **Seniorenbeirat**

Der Seniorenbeirat der Stadt Delbrück hat einen monatlichen Tagungszyklus und widmet sich den unterschiedlichsten Themen für Seniorinnen und Senioren der Stadt Delbrück. Die Familienbeauftragte ist mit der Koordination des Seniorenbeirates allgemein und speziell mit der Unterstützung von geplanten Veranstaltungen betraut. Im August 2023 wurde der langjährige Sprecher des Gremiums, Peter Teschner, verabschiedet.

Das Gremium musste sich danach neu aufstellen und hat im Frühjahr 2024 ein Sprecher\*innenteam, bestehend aus fünf Mitgliedern, gewählt.

### **Soziales Netz Delbrück**

In diesem „Vernetzungsgremium“, das aus einer Veranstaltung des AK Familie zum Thema „Soziale Armut“ in 2010 entstanden ist, treffen sich haupt- und ehrenamtlichen Fachleute aus den caritativen Institutionen der Stadt Delbrück. Ziel ist die Verbesserung der Situation von Menschen, mit geringen finanziellen Ressourcen. Es hat sich gezeigt, dass diese Vernetzung in Delbrück der einzige Austausch dieser Art untereinander ist. Hier werden u.a. Institutionen mit Ihren Aufgaben und Unterstützungsleistungen vorgestellt, Informationen über aktuelle Themen gegeben und beraten, sowie über Fortbildungsangebote für Mitarbeitende informiert.

Auf Einladung des neuen Pastoralreferent im Pastoralverbund Delbrück- Hövelhof, Dr. Daniel Rumel, wurde im Johanneshaus das Thema „Ehrenamt“ bzw. der „aktuelle Wandel im Ehrenamtes“ aber auch der enorme, gesellschaftliche Mehrwert des Ehrenamtes für das Gemeinwesen erörtert und sehr angeregt diskutiert. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes wichtige Aufgaben in Kirche und Kommune sind, welches weiterhin kommuniziert werden soll.

### **dasnez – verbindet Menschen...**

ist als digitale Taschengeldbörse von der Familienbeauftragten und dem Sprecher des Seniorenbeirates der Stadt Delbrück für junge Menschen konzipiert und aufgrund der Corona Pandemie zur Unterstützung der Aktion „Delbrück hilft“ weiterentwickelt worden.

„Dasnez“ dient seit dem verstärkt als regionale Versorgungs- bzw. Unterstützungsplattform, für hilfebedürftige Menschen in der Kommune. In 2023 wurde „dasnez“ für die Organisation des Projektes „Delbrück Rikscha *Gut in Fahrt*“ eingesetzt.

### **ZeitSpende Delbrück**

Unter dem Motto: „Zeit spenden und Bedürftigen Hilfestellung geben“ organisiert Hilla Liekmeier seit 2017 ehrenamtlich die „ZeitSpende Delbrück“. Die Treffen der Mitglieder finden im „Donnerstags Café“ statt. Die Gleichstellungs- und Familienbeauftragte unterstützt das Projekt, je nach Bedarf.

## **INKLUSION**

### **BEAUFTRAGTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

Um ein Bewusstsein für die Situation der Menschen mit Behinderungen zu schaffen wurde im Frühjahr 2012 von Bürgermeister Werner Peitz dieses neue Aufgabenfeld der Gleichstellungs- und Familienbeauftragten übertragen, die seitdem auch für die Belange behinderter Menschen und deren gleichberechtigte Teilhabe (Umsetzung der UN-Behindertenkonvention) in der Gesellschaft zuständig ist.

## **MITARBEIT IN DEN GREMIEN DES KREISES PADERBORN UND IN DER STADT DELBRÜCK**

### **GREMIEN DES KREISES PADERBORN**

#### **Netzwerk der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen im Kreis Paderborn**

Dieses Netzwerk tagt in unregelmäßigem Zyklus zu verschiedenen Themen. Ein Ziel ist z.B. die Initiierung eines kreisweiten Inklusionsprozesses, wie es bereits in verschiedenen Städten auf den Weg gebracht wurde.

### **GREMIEN UND INITIATIVEN DER STADT DELBRÜCK**

#### **Netzwerk Barrierefreiheit**

Ziel des Netzwerkes ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die Schwierigkeiten, die Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag erleben. Darüber hinaus sollen pragmatische Lösungen aufgezeigt werden, die oftmals keine oder nur geringe zusätzliche Kosten verursachen, wenn sie dann frühzeitig in der Planung Berücksichtigung finden.

#### **Elterninitiative „Handicap Kidz“**

Seit der Gründung der Elterninitiative „Handicap Kidz“ im Januar 2012 begleitet, koordiniert und unterstützt die Familienbeauftragte die Aktivitäten und Treffen der Eltern. Diese trifft sich jeden dritten Montag im Monat im Familienzentrum Purzelbaum.

Besondere Ziele der Elterninitiative "Handicap Kidz" ist die Inklusion, also die Teilhabe am Leben in allen möglichen gesellschaftlichen Bereichen, die Mobilisierung von Familien mit behinderten Kindern, die in eine Isolation abzudriften drohen, sowie eine Entlastung der Familien und das Erleben eines möglichst normalen Alltags ihrer Kinder.

Die Aktionen der Elterninitiative sind z. B. die monatlichen Treffen, gemeinsame Kochaktionen, Sportangebote, das jährlich stattfindende Inklusive Spielfest, mit fast 2.000 kleinen und großen Menschen, mit und ohne Behinderungen u.v.m. An der gemeinsamen Wochenendfahrt in die Jugendherberge Detmold in 2023 nahmen z. B. 15 Familien teil.

Aktuell laufen u. a. die Planungen für die Kochaktionen, die Wochenendfahrt und das Spielfest am 25.08.2024.